

Reise nach Südafrika für Naledi Projects von Anne Wagener und Eric Weber September 2010

13/09/2010

Lambano Sanctuary (Lyn Croote)

Besuch von Lambano Sanctuary, wo Naledi Projects 2009 den Kauf und die Renovierung eines neuen Gebäudes unterstützte.

Zur Zeit hat Lambano 2 ehrenamtliche Helfer für je 2 Jahre, einer aus Großbritannien, einer aus der Schweiz. Meistens bleiben ehrenamtliche Helfer aus dem Ausland allerdings 6 Monate.

Sie benötigen ständig finanzielle und materielle Unterstützung. Lambano kann den Kindern Bücher und einen Computer mit Internetzugang für ihre Hausaufgaben zur Verfügung stellen. Beides steht in der Schule leider nicht zur Verfügung. Dennoch: die meisten Kinder verpassen Unterrichtsstunden während ihrer medizinischen Behandlungen und müssen neben ihren gesundheitlichen Problemen auch noch in der Schule kämpfen.

Der Zustand einiger Kinder ist eher alarmierend, aber Lambano vollbringt eine sehr gute Arbeit um ihnen zu helfen. Drei Babys erhielten Sauerstoff während unseres Besuchs. Die antivirale Behandlung verlangt einen strengen Zeitplan für die Medikamente, der außerhalb des Heims nicht immer befolgt wird.

Besuch mit Tanya von Lambano der beiden Schulen, die Naledi Projects unterstützt.

Mogobeng Primary School (Tanya)

Wir konnten mit der Direktorin der Schule sprechen, die mit dem Ernährungsprogramm sehr zufrieden ist, das mit Hilfe von Naledi Projects auf die Beine gestellt wurde. Eine positive Folge ist, dass die Kinder regelmässiger zum Unterricht erscheinen.

Wegen der großen Anzahl Kinder wird das



Essen in mehreren Schichten ausgeteilt. Es werden also weitaus mehr Kinder ernährt als die Größe der Kantine es vermuten lässt.

Der Garten wird zur Gemüsezücht benutzt, könnte aber in Zukunft viel intensiver genutzt werden. Auch die Abwechslung der Mahlzeiten könnte verbessert werden.

Leider wurde die Schule Opfer von Einbrüchen. Eine Küchenmaschine zum Gemüseschneiden wurde gestohlen. Um die Sicherheit zu verbessern, wurden Eisenstangen vor die Fenster installiert.



Es zeigte sich, dass die Gewinnmarge auf Brot zu niedrig ist, um dies profitabel zu machen. Andere Backwaren aus der Schulküche werden im Township verkauft.

Tamaho Primary School (Tanya)

Die Eröffnung der zweiten Kantine wurde verzögert durch die Fußballweltmeisterschaft und durch die Schulstreiks in Südafrika. Die Gasleitungen müssen noch installiert werden. Eine eingeschränkte Essensverteilung findet bereits statt, wird aber stark ausgebaut werden, sobald die Kantine operationell ist.



Die Klassen in Tamaho sind größer und der Untergrund des Geländes erlaubt leider keine traditionelle Bauweise. Ratten bedrohen die Essensvorräte und es sind noch einige Mühen notwendig, das Projekt ans Laufen zu kriegen. Der Platz rund um das Gebäude kann für den Ausbau des Gemüsegartens benutzt werden.

Ein Programm wird aufgestellt für die Eltern, die das Schulgeld ihrer Kinder nicht bezahlen können und stattdessen Arbeitsbeiträge für die Schule leisten.

Ubuhle Care and Development Centre (UCDC)

14/09/2010 – 16/09/2010

Hauptziel unseres Besuchs war, das Projekt gemeinsam mit UCDC auszuarbeiten und den Co-Finanzierungsantrag an das Luxemburgische Außenministerium vorzubereiten, mit dessen Unterstützung die Aktivitäten des Zentrums ausgebaut werden sollen.

UCDC besteht aus:

- ▲ Early learning center
- ▲ Primary School
- ▲ Pflegeheim
- ▲ Craft and Catering Project

Wir sprachen hauptsächlich mit Melanie Prinsloo, Präsidentin von UCDC und Elsie Thoko Kokela-Ntuli, CEO von UCDC.

Early learning center

Wir haben die Dienstleistungen besprochen, die ELC der Bevölkerung bereits anbietet und wie diese erweitert werden können. Wir haben uns mit einigen Lehrern getroffen, mit Vorschul-Kindern und mit Primärschülern, die zur außerschulischen Betreuung zu UCDC kommen. Wir trafen außerdem die Dame, die Alphabetisierungskurse für Erwachsene gibt und einen ihrer Schüler.

UCDC benötigt einen Sozialarbeiter aber sogar wenn die Finanzierung gewährleistet ist, wird es schwierig sein, einen Sozialarbeiter für eine ländliche Gegend anzustellen.

Wir haben eine Afrikaans Vorschule in der Stadt besucht, die UCDC bei der Entwicklung ihres Vorschul-Programms inspiriert.



Primary school

Es gibt keine Primarschule auf Englisch in der ländlichen Gegend. Die damalige Staatliche Schule auf dem heutigen UCDC Grundstück wurde geschlossen. Seitdem besuchen die Kinder eine Schule im Township auf Sotho/Zulu. Der zwingende spätere Übergang in der 4. Klasse auf englischen Unterricht ist für die meisten Schüler ein Hindernis, das zu mehrfachem Scheitern und anschließend zum Abbruch der Schule führt.

Außerdem besteht ein Mangel an Klassen für Sonderunterricht, die nächstliegende Klasse auf Englisch befindet sich in Pretoria.

Die neuen Primärschul- und Sonderschul-Klassen machen den Bau von zusätzlichen Klassenräumen und die Renovierung der vorhandenen nötig.

Bisher wurde viel ehrenamtliche Arbeit investiert, aber eines der Ziele von UCDC ist, das nötige Geld für die zukünftige Finanzierung der Schule zu sammeln.

Pflegeheim

Wir haben Leon und seine Frau in ihrem Pflegeheim in der Stadt besucht, in dem sie 3 Kinder versorgen. Das Haus wird zu klein. Die Idee ist, ein Pflegeheim auf dem UCDC Grundstück zu bauen. Ein Teil der Baufinanzierung eines neuen Pflegeheims wurde bereits gesammelt.

Ein Ziel ist, Kontakt mit den Eltern der Kinder zu halten, wenn möglich. UCDC arbeitet mit Christian Social Services, die eine ihrer Sozialarbeiter im Township haben.

Craft and Catering Center

Die wiederholte Nachfrage der Bevölkerung, die Räumlichkeiten und das Material von UCDC zu mieten, brachten die Verantwortlichen zu der Idee einen Handarbeit- und Catering Dienst zu gründen, der für UCDC Einkommen einbringen kann.

Wir haben den Catering Service bei unten stehenden Gelegenheiten schätzen können und haben die ersten Muster des Handarbeit-Projekt gesehen. Der erste Auftrag waren Roben für die anstehenden Schulabschlussfeiern.



Besuch von 3 Wohnstätten

Wir haben 3 Familien zu Hause besucht, die von UCDC unterstützt werden. Die Lebensumstände sind ziemlich hart, ohne Strom und fließendes Wasser. Die Plastik Zisternen werden leider nur sehr unregelmäßig gefüllt und erlauben es kaum, Gemüse rund um die Hütten anzupflanzen.

Der Weg zur nächsten Straße ist lang und der zum nächsten Ort noch länger. Die Chancen eine Arbeit zu finden sind sehr gering und die Mängel in Bildungs- und Gesundheitsfragen fordern ihr Tribut. In dringenden Fällen bringt UCDC Nahrungspakete zu Familien in Not.



Networking lunch

Wir hatten ein networking lunch mit lokalen NROs aus dem nahegelegenen township, die ähnliche außerschulische Betreuung anbieten. Sie haben sehr geringe Mittel. Die anwesenden waren vom Christian Social Services (CMR) von der Dutch Reformed Church, Marguerite arbeitet für das Handarbeitsprojekt, Thea ist Sozialassistentin im Township, Melissa ist Vorschul-Lehrerin in der Stadt und Thokos Mentorin, eine lokale Kirchenfabrik, die das vergangene

Weihnachtsfest sponserte, die Pflegeeltern, Randy und Michèle, die die Basis Studie in der Gegend gemacht haben (s.u.), ein lokaler Geschäftsmann, der UCDC unterstützt sowie 2 Vertreter der Regierung.

Melanie hielt eine Präsentation des Projekts und die anwesenden Menschen konnten nützliche Kontakte für zukünftige Zusammenarbeit knüpfen. Die Kinder sangen ein Lied und der Catering Service lieferte seinen ersten Full Service inkl. Essen und Dekoration.

Abendessen mit dem Vorstand von UCDC

Wir hatten Abendessen mit dem Vorstand von UCDC, der aus lokalen schwarzen und weißen Menschen zusammengestellt ist. Normalerweise trifft sich der Vorstand 4 mal pro Jahr.

Basis Studie

Eine gut verständliche Basis Studie wurde von Randy und Michèle durchgeführt. Michèle konnte Randys Fragen in die verschiedenen lokalen Sprachen übersetzen. Die Studie konzentriert sich vor allem auf Bildung, Familie und Kenntnisse über HIV. Eine Nachfolgestudie ist geplant, um die Auswirkung der HIV-Aufklärung nach einer Periode von 3 Jahren zu prüfen.